

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Deutsch als Zweitsprache/ Interkulturelle Pädagogik

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2007/08

Dieser Ausdruck wurde ausnahmsweise für Dienststellen der Uni Münster erstellt. Generell gibt es dieses Vorlesungsverzeichnis online unter <http://www.uni-muenster.de/InterkulturPaedagogik/>

Bereich A

Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit

- 1 Zweisprachigkeit und Mehrsprachigkeit in Schule, Familie und Gesellschaft
- 2 Didaktik des Deutschen als Zweitsprache in mehrsprachigen und multikulturell zusammengesetzten Lerngruppen unter besonderer Berücksichtigung der Fach- und Berufssprachen
- 3 Deutsch und Sprachen/Literaturen der Migrantinnen und Migranten im Vergleich
- 4 Die deutsche Sprache und ihre Varietäten: Formen - Strukturen - Funktionen

VVNr.: 92195
Teilgebiet: BA; MC
 92195
Name: Bittner
Titel der Veranstaltung: Sprachförderung im Fachunterricht
Zeit: Donnerstag 08:00 - 10:00
Ort: LEO 102
Anmeldung: Bitte schnellst möglichst über HISLSF anmelden, da Herrn Bittners Veranstaltungen sehr gefragt sind.
Beginn: 18.10.2007
Kommentar: Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung.

VVNr.: 90484
Teilgebiet: BA; MC
 90484
Name: Marx
Titel der Veranstaltung: Grammatikmodelle und Grammatiken für den DaF-Unterricht
Zeit: 14:00 - 16:00
Ort: LEO 124
Anmeldung: **Achtung! An diesem Seminar können nur Studierende der Germanistik teilnehmen.**
Beginn: 16.10.2007
Kommentar: Allen bekannt ist die Schulgrammatik (aka. Lateingrammatik), die im Muttersprachenunterricht vieler Länder bevorzugt wird. Im DaF-Bereich wird aber aus nahe liegenden ründen häufig auch die Valenzdependenzgrammatik hinzu gezogen. Ziel der Übung ist es, eine Vertiefung in diesen zwei Modellen zu verschaffen und sie anhand aktueller Lernergrammatiken zu überprüfen.

VVNr.: 90412
Teilgebiet: BA; MC
 90412
Name: Marx
Titel der Veranstaltung: Mehrsprachigkeitsforschung
Zeit: Dienstag 10:00 - 12:00
Ort: LEO R3
Anmeldung: **Achtung! An diesem Seminar können nur Studierende der Germanistik teilnehmen.**
Beginn: 16.10.2007
Kommentar: "Mehrsprachigkeit" ist in aller Munde, jedoch einigen sich Sprachwissenschaftler, Sprachdidaktiker, Politiker und Wirtschaftler kaum darüber, was darunter zu verstehen ist. Denn obwohl nach den EU-Richtlinien jeder europäische Bürger neben der eigenen Muttersprache mindestens zwei Fremdsprachen lernen sollte, ist die tatsächliche "Mehrsprachigkeit" schwer zu definieren.- In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der prinzipiellen Fähigkeit des Menschen, mehr als eine Sprache zu lernen und zu verwenden und dabei vor allem die individuelle Mehrsprachigkeit ins Auge fassen. Wir werden zu Beginn die Geschichte der Mehrsprachigkeitsforschung und Theoriebildung sowie die typischen Methoden dieses

Forschungszweigs besprechen. In der zweiten Hälfte wenden wir uns spezifischen Mehrsprachigkeitsprojekten zu und erforschen den individuellen Lernprozess im Rahmen solcher Projekte.

VVNr.: 200050
Teilgebiet: BA; MC
Name: Uhlig
Titel der Veranstaltung: Schriftspracherwerb in der L1 und L2
Zeit: Vorbesprechung: FR 19.10.07, 13.15-14.45;
 Unterricht: 1. Block: FR 09.11.07, 13.15-18.45 und SA 10.11.07, 9.15-16.15
 2. Block FR 23.11.07, 13.15-18.45 und SA 24.11.07, 9.15-16.15
Ort: FR: B 305, SA B 402 (Bispinghof 2B)
Anmeldung: Wichtig! Anmeldung über die Homepage des Sprachenzentrums!
Beginn: Vorbesprechung: FR 19.10.07
Kommentar: In diesem Seminar werden zunächst grundlegende Kenntnisse über den Schriftspracherwerb vermittelt, wobei Aspekte besonders berücksichtigt werden, die für die Frage des mehrsprachigen Schriftspracherwerbs von Interesse sind. So werden wir uns z.B. mit den Eigenheiten von Schriftsystemen verschiedener Sprachen und deren Implikationen für das Lesen- und Schreibenlernen auseinandersetzen. Darauf aufbauend werden wir uns dann mit den Schwierigkeiten, Chancen und Fragen der Umsetzbarkeit mehrsprachiger Schriftsprachvermittlung beschäftigen und dabei auf von Schulen berichtete Erfahrungen sowie spezielle Lehrprogramme bzw. Unterrichtsmaterialien (z.B. mehrsprachige Anlauttabellen) zurückgreifen.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Lehrkraft (uhligb@uni-muenster.de).

VVNr.: 201461
Teilgebiet: BA; MC
Name: Uhlig
Titel der Veranstaltung: DaZ-Erwerb und Sprachförderung im Elementarbereich
Zeit: MO 16-18
Ort: R 3.52, Hüfferstr. 27(Lehrgebiet DaF/3. Etage)
Anmeldung: Wichtig! Anmeldung über die Homepage des Sprachenzentrums!
Beginn: 22.10.07
Kommentar: In dem Seminar sollen zunächst theoretische Grundlagen des Zweitspracherwerbs sowie der Didaktik von Deutsch als Zweitsprache thematisiert werden, wozu auch die Frage der Sprachstandstestung gehört. Anschließend werden Möglichkeiten der konkreten Gestaltung von Sprachförderung im Elementarbereich im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. In diesem Teil des Seminars werden sich die TeilnehmerInnen unter anderem mit verschiedenen Lehrwerken sowie der Planung und Dokumentation von Sprachförderunterricht vertraut machen.
 Für die TeilnehmerInnen des Seminars besteht die Möglichkeit, gegen Entgelt von Januar bis Juni 2008 einen vorschulischen Sprachförderkurs der Stadt Münster zu leiten. Der Kurs kann beim ZfL als Praktikum angemeldet werden.
 Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Lehrkraft (uhligb@uni-muenster.de).

VVNr.: 200064
Teilgebiet: BA; MC
Name: Fekete
Titel der Veranstaltung: DaZ im schulischen Kontext
Zeit: MO 10-12
Ort: B 402, Bispinghof 2B
Anmeldung: Wichtig! Anmeldung über die Homepage des Sprachenzentrums!
Beginn: 22.10.07
Kommentar: Wie lässt sich die Entwicklung des Deutscherwerbs bei Zweitsprachlernern generell beschreiben? Welche Diagnoseinstrumente sind für die Feststellung des Sprachstandes vorhanden? Durch welche Übungen können die vier Fertigkeiten (Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben) gefördert werden und welche Fördermaterialien können dafür eingesetzt werden? Welche Modelle gibt es für die institutionelle Förderung des Zweitspracherwerbs?
 In diesem Seminar werden nach einer theoretischen Fundierung, deren Grundlage Ergebnisse der Zweitspracherwerbsforschung bilden, die praktischen Fördermöglichkeiten mit Schwerpunkt auf der schriftlichen Textproduktion behandelt. Um die erarbeiteten Inhalte reflektieren zu können, werden die SeminarteilnehmerInnen die Möglichkeit bekommen, ausländische SchülerInnen bei ihrem Deutscherwerb

betreuen zu können. Durch die Einbeziehung der praktischen Erfahrungen wird in diesem Seminar eine direkte Theorie-Praxis-Verschränkung erzielt.

| | |
|---------------------------------|---|
| VVNr.: | 61512 |
| Teilgebiet: | BA, MA 61512 |
| Name: | Krüger-Potratz, Naumann, Jansen, Franke |
| Titel der Veranstaltung: | Sprachen - Gesellschaften: Lernen unter interkultureller Perspektive, Teil 1 |
| Zeit: | 16:00 - 18:00 |
| Ort: | C 313 |
| Anmeldung: | - |
| Beginn: | 22.10.2007 |
| Kommentar: | Ziel des Seminars ist es, Grundlagen für eine sprachliche Bildung in allen Fächern und für einen reflektierten Umgang mit Mehrsprachigkeit zu legen. Das Seminar ist von einer Arbeitsgruppe konzipiert worden. Das Seminar wird im Sommersemester 2008 mit einer anderen Schwerpunktsetzung fortgesetzt. Im Wintersemester 2007/08 werden zentrale Aspekte von Sprache(n) und Schrift(en) aus unterschiedlicher Perspektive erarbeitet, um einen geeigneten Zugang zu gegenwärtig diskutierten sprachpolitischen Aspekten auf der Mikro- und Makroebene (Schule und Gesellschaft im Weltmaßstab) zu eröffnen. Die Veranstaltung umfasst drei Themenblöcke: (1) Ausgehend von der Entwicklungsgeschichte der menschlichen Sprache(n) und Schrift(en) soll im ersten Themenblock die grundlegende Entwicklungsdynamik von kulturellen Werkzeugen nachgezeichnet werden. Als Ergebnis dieses langen kollektiven Lernprozesses existieren gegenwärtig 5000 - 6000 Sprachen. (2) Vor diesem Hintergrund wird ein Überblick über einzelne, unterschiedlich akzentuierte Sprach- und Schriftsysteme vermittelt, wobei insbesondere die kultursoziologische Dimension von Sprache(n) und Schrift(en) berücksichtigt wird (z. B. europäische Sprachen vs. Chinesisch, Koreanisch). (3) Im Anschluss geht es anhand zahlreicher Beispiele aus verschiedenen, sehr unterschiedlichen Sprachen um linguistische Kategorien (Phonetik, Semantik, Syntax, usw.). Gezeigt werden soll, dass "alle Sprachen zwar alles können", aber dies auf sehr unterschiedliche Weise lösen. Auf diese Weise sollen verschiedene Möglichkeiten der Strukturierung und Systematisierung von Sprache(n) verdeutlicht werden. Ergänzt wird dieser Block durch einen ersten Einblick in sprachpolitische Fragen. Literaturhinweis: Gemeinsame Textgrundlage ist ein speziell für dieses Seminar zusammengestellter READER, der rechtzeitig vor Semesterbeginn zur Verfügung stehen wird. |

Bereich B Interkulturelle Pädagogik

- 1 Erziehung und Sozialisation in interkultureller Perspektive: institutionelle Bedingungen, pädagogische Konzepte
- 2 Erziehung und Unterricht in mehrsprachigen und multikulturell zusammengesetzten Lerngruppen; Konzepte gruppenspezifischer und individueller Förderung
- 3 Interkulturelle Didaktik: Fachspezifische und fächerübergreifende Konzepte

VVNr.: 62155
Teilgebiet: BB; MD
Name: Germing
Titel der Veranstaltung: Interkulturelle Kompetenz in pädagogischen Arbeitsfeldern
Zeit: Dienstag 12:00 - 14:00
Ort: B 209 Bispinghof 2, Haus B
Anmeldung: Teilnehmerbegrenzung auf 40 Studierende; Anmeldung erwünscht.
Beginn: 16.10.2007
Kommentar: Interkulturelle Kompetenz ist ein immer häufiger auftretendes Schlagwort im Zusammenhang mit pädagogischer Arbeit, sei es als Weiterbildungskonzept, als Basiskompetenz für Lehrende oder als politisches Schlagwort. Integration und interkulturelle Kompetenzen sollen sowohl im Hinblick auf Zielvorstellungen als auch auf normative und reflexive Anteile pädagogischer Professionalität hin befragt werden. Dazu werden theoretische Elemente aus der sozialwissenschaftlichen Diskussion des Konzepts „interkulturelle Kompetenz“ diskutiert als auch Übungen angeboten, in denen die Implikationen des Konzepts erfahren und überprüft werden können. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur Vorbereitung und kritischen Diskussion der Materialien und sowie aktive Mitarbeit im Seminar voraus.

VVNr.: 62160
Teilgebiet: BB; MD
 62160
Name: Gieler
Titel der Veranstaltung: Fremde Nähe: Entwicklungs- und Migrationspolitik im Unterricht – Blockseminar in Bonn
Zeit: 10:00 - 12:00
Ort: C 110, Georgskommende
Anmeldung: Auf 16 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung direkt beim Veranstalter erforderlich. unter e-mail: dr.wolfgang.gieler@t-online.de (mit folgenden Angaben: Name/Universität/Studiengang und Studienfach). Eine definitive Anmeldung erfolgt während der Vorbesprechung am 26.10.2007 um 10 Uhr in Raum C 110. Hier werden auch die genauen Termine für die extern stattfindenden Blockveranstaltungen abgestimmt.
Beginn: Vorbesprechungstermin: 26.10.2007
 Block im Gustav-Stresemann Institut in Bonn (Termin 12-12.16.12.2007)
Kommentar: Die Kulturkampfhese Huntingtons bedarf der Hinterfragung, denn sie unterstellt, dass Kultur etwas Statisches, Naturgegebenes und Unveränderbares sei. Dem steht jedoch die gesamte historische Erkenntnis sowohl in den europäischen als auch in den nicht-europäischen Ländern gegenüber, die erkennen lässt, dass Kultur sich immer als ein äußerst dynamischer und vor allem durch Migrationsbewegungen beeinflusster Prozess darstellt. Folgende Bereiche werden besprochen: Interkulturelle Kommunikation, praktische Umsetzung, Berufsfeld Entwicklungs- und Migrationspolitik. Ziel des Seminars ist es zu sensibilisieren, grundlegende entwicklungs- und migrationspolitische Kenntnisse zu vermitteln und durch Gespräche mit verantwortlichen Projektplanern einen konkreten Praxisbezug herzustellen. Dies erscheint für eine sachgerechte Wissensvermittlung im schulischen Unterricht von grundlegender Bedeutung zu sein. Das Seminar wird als Block in Münster und Bonn durchgeführt mit Besuchen von Institutionen. Die Veranstaltung bietet eine grundlegende Orientierung auf das Berufsfeld Entwicklungs-/Migrationsarbeit. Für Unterkunft und Verpflegung entsteht ein Kostenbeitrag. Die maximale

Zahl der Teilnehmer ist auf 16 begrenzt. Studenten anderer deutscher und ausländischer Universitäten sind ebenfalls Teilnehmer.

Literaturhinweis: Gemeinsame Textgrundlage ist ein speziell für dieses Seminar zusammengestellter READER, der rechtzeitig vor Semesterbeginn zur Verfügung stehen wird. Das Seminar schließt ab mit einer zweistündigen Klausur die sich inhaltlich auf ausgewählte Inhalte des Seminars bezieht. Weitere organisatorische Einzelheiten werden zu Beginn des Seminars besprochen.

VVNr.: 061493
Teilgebiet: MA; BB; BC
Name: Krüger-Potratz
Titel der Veranstaltung: Ringvorlesung "Migration und Bildung"
Zeit: Mittwoch 16:00 - 18:00
Ort: S1 - Schloss
Beginn: 24.10.2007
Kommentar: Die Ringvorlesung (RV) bietet grundlegende Informationen zu den Ursachen und Folgen der internationalen Migration und Europäischen Integration, insbesondere zu den Folgen für Bildung und Erziehung. Das Programm ist in drei Themenblöcke unterteilt:
 Block I Migration – Geschichte, Politik und Recht: Hier soll deutlich werden, dass Migration historisch zwar kein neues Phänomen ist, dass aber die aktuellen Verläufe der internationalen Migration (Arbeitsmigration, Aussiedlung, Flucht) eine neue Qualität aufweisen. Ferner sollen Grundzüge der Zuwanderungspolitik (neues Zuwanderungsgesetz) und daraus folgende (bildungsrelevante) rechtliche Regelungen dargestellt werden.
 Block II Migration und Bildung: Hier geht es um die Frage, wie Bildung in der plurilingualen und plurikulturellen Gesellschaft gestaltet sein muss, welche bildungspolitischen und pädagogischen Ansätze herausgebildet worden sind, und welche Konflikte derzeit ausgetragen werden. Vorgestellt werden auch aktuelle Ergebnisse aus der interkulturellen Bildungsforschung sowie interessante Praxisansätze.
 Block III Migration und Sprache: Da im Kontext von Integration – sei es auf nationaler (deutscher), sei es auf europäischer Ebene – die Frage der "durchgängigen" sprachlichen Bildung eine Rolle spielt (Dazu gehört: Beherrschung der Landes- und Unterrichtssprache, Zweit- und Fremdspracherwerb, Umgang mit innerstaatlicher und europäischer Mehrsprachigkeit), wird hier noch einmal ein Schwerpunkt gesetzt.
 Zu den verschiedenen Themen werden einerseits Expertinnen und Experten eingeladen, deren Vorträge grundlegende Fragen behandeln, aber auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die spezielle Forschungsergebnisse vorstellen und es soll an einem Termin ein Blick in die Praxis möglich sein.
Literaturhinweis: Die Vorlesung wird unterstützt durch einen Reader mit Texten und Materialien zu jeder Sitzung, so dass Sie sich inhaltlich auf die jeweilige Sitzung vorbereiten können. Die für den Reader ausgewählten Texte sollen zum Thema des Vortrags hinführen, nicht aber die Vorträge abbilden. Außerdem sind verschiedene Reader-Texte zugleich Grundlage für das Begleitseminar zur Vorlesung (Mo 10 - 12 Uhr). Das endgültige Programm mit den Themen der einzelnen Sitzungen wird rechtzeitig zu Semesterbeginn bekannt gegeben: am Schwarzen Brett, Georgskommende 33, Haus C, neben Raum C 207 bzw. einzusehen sein unter der URL: <http://www.uni-muenster.de/InterkulturPaedagogik.de>). Der Reader wird zu Semesterbeginn in Franks Copy-Shop Frauenstr. erhältlich sein.

VVNr.: 61527
Teilgebiet: MA; BB; BC
Name: Krüger-Potratz
Titel der Veranstaltung: Seminar zur Ringvorlesung "Migration und Bildung"
Zeit: Mo 10-12
Ort: B 214 Bispinghof 2, Haus B
Anmeldung: Das Seminar kann nur in Zusammenhang mit der Vorlesung besucht werden. Es ist ein Pflichtangebot für die Studierenden des Zusatzstudiengangs "Deutsch als Zweitsprache/Interkulturelle Pädagogik" bzw. des Zusatzfaches "Interkulturelle Pädagogik" im Diplom. Es ist darüber hinaus verpflichtend für alle, die an der Abschlussklausur für die RV teilnehmen möchten.
Beginn: 22.10.2007
Kommentar: Das Begleitseminar zur Ringvorlesung "Migration und Bildung" folgt im Prinzip dem Programm der Ringvorlesung, aber da es eine Möglichkeit für eine vertiefende Beschäftigung mit den einzelnen Themen bieten soll, wird der Schwerpunkt auf die Folgen der Migration für die Erziehungswissenschaft und einzelne pädagogische Arbeitsfelder, insbesondere für die Schule gelegt.
Literaturhinweis: Textgrundlage für alle ist der Reader für die Ringvorlesung sowie weitere Literatur/weitere Materialien. Die Liste der zusätzlichen Materialien wird rechtzeitig bekannt gegeben.

VVNr.: 61421
Teilgebiet: MD; BB
Name: Gomolla

Titel der Veranstaltung: Institutionelle Diskriminierung, Organisationsentwicklung und Rassismusprävention im Bildungsbereich

Zeit: Dienstag 14:00 - 16:00

Ort: C 313 Georgskommende 33, Haus C

Anmeldung: Auf 70 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich!

Beginn: 23.10.2007

Kommentar: Diskriminierung tritt in zahlreichen subtilen und offenen Erscheinungsformen auf, von unbedachten, aber kränkenden Äußerungen über willkürliche Ungleichbehandlung oder Ignorieren bis hin zu manifester Gewalt. Für Forschung und Praxis ist es unzureichend, allein Überzeugungen und Handlungen von Individuen oder sozialen Gruppen in den Blick zu nehmen. Der aus den angelsächsischen Ländern stammende Begriff der institutionellen Diskriminierung sucht die Einbettung von Diskriminierung in formalen Rechten und organisatorischen Strukturen, Programmen, Regeln und Routinen in zentralen sozialen Institutionen zu erfassen. Mit den neuen Antidiskriminierungsrichtlinien der Europäischen Union und dem 2006 verabschiedeten bundesdeutschen „Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz“ haben Konzepte der strukturellen und institutionellen Diskriminierung auch in Deutschland politisch und rechtlich Bedeutung erlangt.

Das Seminar bietet eine Einführung in das Problemfeld der institutionellen Diskriminierung und organisationsbezogene Interventionsmöglichkeiten im Bildungs- und Erziehungssystem. Das Programm gliedert sich grob in drei thematische Blöcke:

- (1.) Begriffsgeschichte, Theorien und Methoden zur Erforschung institutioneller Diskriminierung;
- (2.) empirische Befunde zu den Mechanismen von Diskriminierung in pädagogischen Institutionen;
- (3.) organisationsbezogene Strategien und Praxismodelle zum Abbau institutioneller Diskriminierung und zur Rassismusprävention in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern.

Literaturhinweis: Gomolla, M.: Schulentwicklung in der Einwanderungsgesellschaft. Strategien gegen institutionelle Diskriminierung in England, Deutschland und in der Schweiz. Münster et al. 2005.

Gomolla, M./Radtke, F.-O.: Institutionelle Diskriminierung. Die Herstellung ethnischer Differenz in der Schule. Opladen 2002.

VVNr.: 62380

Teilgebiet: BB; MD

62380

Name: Alacacioglu

Titel der Veranstaltung: ‚Rasse‘, ‚Rassismus‘ und ‚Weiß sein‘: Historische und diskursive Perspektiven

Zeit: Blockseminar Mittwoch 14:00 - 16:00

Vorbesprechung: 24.10.2007 Raum : B 210 Bispinghof 2, Haus B

Block : 26.+ 27.01.2008 08:00 - 18:00

Ort: Vorbesprechung in Raum B 210 Bispinghof 2, Haus B

Beginn: Die Einführungsveranstaltung findet statt am 24.10.2007, 14-16 Uhr

Kommentar: Die Menschen wurden/werden im Alltag, in der Sozialpolitik, in der Parteien, aber auch in den Wissenschaften in unterschiedlicher Weise kategorisiert und klassifiziert. Die zentralen erfundenen Kategorien sind „Rasse“, „Weißsein“, „Volk“ und „Nation“. In diesem Seminar werden die Erfindung menschlicher „Rassen“, „Rassismus“, und „Weißsein“ sowohl in ihren historischen Entstehungszusammenhängen als auch in den Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften thematisiert. Als Themenkreise werden analysiert und erarbeitet:

- Geschichte des Rassismus und Rassentheorien in verschiedenen zeitlichen Epochen
 - Aufklärung und Rassismus
 - weiße Aufklärung als Legitimation von europäischen Macht, Herrschaft und Kolonialraubzüge, koloniales Denken und Rassismus
 - rassistische Menschenbilder in der europäischen Geschichte
 - rassistische Lebensweisen, Denkformen und Strukturen
 - alltagsrassistischen Ersatzbegriffen (Ethnie, Abstammung, Volk, Nation)
 - Entwicklungspolitik und Rassismus
 - Kirche, Religion und Rassismus
 - Antijudaismus und Antisemitismus
 - Merkmale und Erscheinungsformen des Rassismus im Alltag, in Politik und Institutionen in der Gegenwartsgesellschaft
 - (Post)Kolonialismus, Rassismus und Weißsein und ihr Einfluss auf Psychologie, Ethnologie, Anthropologie, Biologie und Erziehungswissenschaften
- Ihre Relevanz soll hinsichtlich historisch-systematischer und vergleichend erziehungswissenschaftlicher Theorien sowie für aktuelle Bildungsprozesse bearbeitet werden.

| | |
|---------------------------------|---|
| VVNr.: | 62447 |
| Teilgebiet: | MD; BB |
| Name: | Kordes |
| Titel der Veranstaltung: | Kulturkampf und Machtkonflikte (Beispiel "Beurs" in Frankreich, "Kanaken" in Deutschland) |
| Zeit: | <ul style="list-style-type: none"> • Dienstag, 4. Dezember 14-16 Uhr (mit anschließender Möglichkeit zur Diskussion) Unterschwellige Diskriminierungen (Etude des discriminations implicite) • Mittwoch, 5. Dezember 14-16 Uhr (mit anschließender Möglichkeit zur Diskussion): Bürger und Identitäten (Identités et Citoyenneté), C 313 • Donnerstag, 6. Dezember 14-16 Uhr (mit anschließender Möglichkeit zur Diskussion): Erinnerungen und Gedächtnis im Exil (Récits de vie et mémoire d'exil), B 302 |
| Ort: | B 209, Bispinghof 2, Haus B |
| Anmeldung: | Blockseminar, Termin wird bei der Vorbesprechung bekanntgegeben. |
| Beginn: | Vorbesprechung am 25.10.07 |
| Kommentar: | <p>An Gemeinsamkeiten und Widersprüchen zwischen den Kulturkämpfen und Machtkonflikten in Frankreich (einschließlich Afrika) und Deutschland (Türkei inklusive) wollen Mohamed Lahlou und ich einen prägnanten Überblick über internationale Grundkonzepte interkultureller Bildung geben und dies an einem konkreten Einblick in die divergierenden inner-europäischen Verhältnisse zwischen dem ‚transkulturellen‘ (laizistischen) Frankreich und dem ‚leitkulturellen‘ Deutschland verankern. Mohamed Lahlou ist Präsident der interkulturellen Forschergesellschaft ARIC und Leiter des Fachbereichs Interkulturelle Psychologie der Universität Lyon. Sein teils durch Kriege und Terrorismus erzwungenes teils durch den eigenen internationalen Bildungsgang gewähltes Hin- und Herpendeln zwischen Nordafrika und Frankreich bildet den biografischen Hintergrund seiner wissenschaftlichen pädagogischen Arbeit. Er wird seine Theorie und Praxis kreuzen mit den meinigen: Kordes, früher Entwicklungshelfer in Schwarzafrika und heute mit Nichtregierungsorganisationen, der universellen Stadt Auroville und der Universität Puducherry in Südindien tätig. Praktisches Ziel ist es, konkrete interkulturelle Öffnungen in unsere pädagogischen Denk- und Arbeitsweisen sowie in unsere Schulen und sozialpädagogischen Einrichtungen, im Kontext unserer weltgesellschaftlichen Provinz, Europäische Union, herbeizuführen.</p> |

| | |
|---------------------------------|---|
| VVNr.: | 62451 |
| Teilgebiet: | MD; BB |
| Name: | Kordes |
| Titel der Veranstaltung: | Interkultureller Austausch deutsch-indischer Schüler |
| Zeit: | Donnerstag 18:00 - 20:00 |
| Ort: | Die erste Veranstaltung findet statt in Raum B 302, Bispinghof 2, Haus B. Die genauen Zeiten der Blockveranstaltungen/Praktika/Exkursionen werden im Seminar besprochen. |
| Beginn: | 25.10.2007 |
| Kommentar: | <p>In Zusammenarbeit mit einer großen Jugendorganisation der universellen Stadt Auroville (Südindien) können wir Interkulturellen Austausch in Praxis (Planung und Begleitung von deutschen und indischen Schülern) und in Theorie kennen lernen.</p> <p>In der Theorie führen wir in Zusammenhänge zwischen Integraler Entwicklung und Interkultureller Bildung ein.</p> <p>In der Praxis planen und begleiten wir die konkreten Austauschprozesse zwischen deutschen Schülern (Berufskolleg Steinfurt) und indischen Schülern (polytechnische Schule in Puducherry Auroville), und zwar sowohl in Südindien als auch im Münsterland am Berufskolleg in Steinfurt.</p> |

| | |
|---------------------------------|--|
| VVNr.: | 62360 |
| Teilgebiet: | MD; BB |
| Name: | Huxel |
| Titel der Veranstaltung: | Doing Gender in Schule und Gesellschaft - Blockseminar |
| Zeit: | Der Termin für die verbindliche Vorbesprechung (Referatsvergabe) sowie für die Blocktermine wird Anfang Oktober auf der Internetseite der Arbeitsstelle Interkulturelle Pädagogik (www.uni-muenster.de/InterkulturPaedagogik) sowie am schwarzen Brett der Arbeitsstelle (vor Raum C 206) bekanntgegeben. |
| Ort: | Vorbesprechung siehe Aushang (vor Raum C 206) |
| Blocktermine: | Freitag, 11.01.08 14.00-18.00 B214 |

Samstag, 12.01.08 10.00-18.00 C307
 Freitag, 31.01.08 14.00-18.00 B214
 Samstag, 01.02.0708 10.00-18.00 C307

Kommentar: Wo und wie wird Geschlecht konstruiert? In welchem Zusammenhang stehen die interaktive Konstruktion von Geschlecht und strukturelle Bedingungen in bestimmten sozialen Feldern wie Schule, Medien, Familie...? Wie beeinflussen sich Geschlechtskonstruktionen und andere gesellschaftliche Differenzlinien (Ethnizität, Klasse)?

Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden. Dies setzt die Auseinandersetzung mit Theorien zur Konstruktion von Geschlecht, zu Intersektionalität und sozialer Ungleichheit voraus, die im Seminar anhand von Textlektüre und Referaten stattfinden wird. Darüber hinaus wird anhand von Beispielen aus dem medialen Diskurs, aber auch aus der Schule **und** anderen pädagogischen Handlungsfeldern nach den konkreten Wirkungsweisen von Geschlecht und anderen Differenzlinien und dem Umgang damit gefragt, um so zu einer Verknüpfung von theoretischen Konzepten und pädagogischer Praxis zu gelangen.

VVNr.: 061790
Teilgebiet: BB, MD
Name: Lutz
Titel der Veranstaltung: Migration und Bildung
Zeit: Dienstag 10:00 - 12:00
Ort: C 313 Georgskommende 33, Haus C
Beginn: 23.10.2007
Kommentar: Jedes dritte Kind in Deutschland stammt mittlerweile aus einer Familie mit Migrationshintergrund, in den nächsten zehn Jahren werden Jugendliche aus Migrantenfamilien die Mehrheit des Nachwuchses auf den Bildungsmärkten stellen. Die deutsche Bildungspolitik hat allerdings die Tatsache der mangelhaften Chancengleichheit für Migrantenkinder bislang nicht hinreichend zur Kenntnis genommen. In diesem Seminar werden die verschiedenen Aspekte der Herausforderung, die Migration für das Bildungssystem darstellt, bearbeitet und die unterschiedlichen Lösungsansätze vorgestellt.

VVNr.: 061785
Teilgebiet: BB, MD
Name: Lutz
Titel der Veranstaltung: Institutionelle Diskriminierung in der Bildung
Zeit: Mittwoch 14:00 - 16:00
Ort: C 313 Georgskommende 33, Haus C
Beginn: 22.10.2007
Kommentar: Die großen Bildungsforschungsstudien der letzten Jahre haben festgestellt, dass Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder aus Bildungs-fernen Elternhäusern im deutschen Bildungssystem nach wie vor benachteiligt werden. In diesem Seminar erfolgt eine Auseinandersetzung mit den Ergebnissen dieser Studien, und es werden verschiedene Lösungsansätze vorgestellt.

Bereich C

Migration und gesellschaftliche Partizipation

- 1 Soziale, wirtschaftliche, kulturelle, rechtliche und politische Folgen von Migration
- 2 Theorie und Geschichte von Migration, Nation und Rassismus
- 3 Analyse der Lebenslage von Migrantinnen und Migranten; Fragen der Partizipation und der lebensweltlichen Ausdifferenzierung

| | |
|---------------------------------|---|
| VVNr.: | 61034 |
| Teilgebiet: | MD; BC |
| Name: | Naumann |
| Titel der Veranstaltung: | Erinnerungskulturen/Verbrechen gegen die Menschlichkeit |
| Zeit: | 16:00 - 18:00 |
| Ort: | B 210 Bispinghof 2, Haus B |
| Anmeldung: | Auf 40 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. |
| Beginn: | 19.10.2007 |
| Kommentar: | Die kollektiven Bewältigungsstrategien Deutschlands hinsichtlich der nationalsozialistischen Verbrechen und die entsprechende deutsche "Erinnerungskultur" werden seit langem international als positiv bzw. beispielhaft eingeschätzt; die haben mit dazu beigetragen, die Gründung des Internationalen Strafgerichtshofs zur Ahndung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu ermöglichen. Gleichzeitig sind damit im Laufe der vergangenen 40 Jahre – und insbesondere nach 1990 – die Forderungen lauter und drängender geworden, andere ältere und jüngere Genozide, sowie weitere schwere und systematische Verbrechen gegen die Menschlichkeit, die bisher aktiv verdrängt und vertuscht wurden, in die „legitime Erinnerungskultur“ aufzunehmen... und die Täter bzw. ihre Rechtsnachfolger zu Wiedergutmachungen gegenüber den Opfern (bzw. ihren Rechtsnachfolgern) zu veranlassen. Derartige Ansinnen gegenüber "Täter-Staaten"/"Täter-Gesellschaften" praktischpolitisch zu realisieren ist immer und überall schwierig, selbst im Fall von kleineren und mittelgroßen Staaten, selbst nach Regimewechseln. – Insofern ist es durchaus normal, dass auch die etablierten Demokratien der reichen westlichen Industriestaaten größte Schwierigkeiten hatten und haben, Verantwortung für ihre eigenen großen „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ – ältere, jüngere und gegenwärtige – zu übernehmen. Dies ist ein – geblockter – Lektürekurs. Arbeitsteilig gelesen und vorgestellt werden neue englisch-, französisch- und deutschsprachige Texte, die sich einerseits auf die verdrängte imperialistische Vergangenheit und neo-imperialistische Gegenwart etablierter OECD-Länder beziehen, andererseits auf das neue "Experiment" von "Wahrheitskommissionen" in vormals autoritären Entwicklungsländern. Das thematische und regionale Spektrum ist folglich sehr breit; von der industrialisierten Sklaverei des Dreieckshandels und ihren Folgen, über den belgischen Holocaust in Kongo vor dem 1. Weltkrieg (und seine französischen und deutschen Parallelen) bis zum englischen „Gulag“ in Kenia (als Reaktion auf den Mau-Mau-Aufstand der 50er Jahre) und die französische/belgische/amerikanische Verwicklung in den Völkermord in Ruanda vor gut 10 Jahren usw. |
| weitere Hinweise: | Lektürekurs |

| | |
|---------------------------------|---|
| VVNr.: | 68369 |
| Teilgebiet: | MD; BC |
| Name: | Weischer |
| Titel der Veranstaltung: | Migration und Sozialstruktur (mit methodischem Schwerpunkt) |
| Zeit: | Freitag 10:00 - 12:00 |
| Ort: | SCH 554, Institut für Soziologie, Scharnhorststrasse |
| Beginn: | 19.10.2007 |
| Kommentar: | Die Sozialstrukturen von Nationalgesellschaften unterliegen einem beständigen sozialen Wandel. Neben den ökonomisch und politisch induzierten Veränderungen spielen Migrationsprozesse eine wichtige Rolle für sozialstrukturelle Veränderungen; das betrifft die Herkunfts- wie die Zielgesellschaften von Migrationsprozessen. Die Gesellschaftsgeschichte der Bundesrepublik Deutschland war in allen Jahrzehnten von Migrationsprozessen geprägt. Die sozialstrukturellen Effekte von Migration sind dabei nach zeitlichen Kontexten, verschiedenen Migrantengruppen und Migrantengeneration ausgesprochen unterschiedlich. |
| Literaturhinweis: | Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn angegeben. |

| | |
|---------------------------------|--|
| VVNr.: | 68134 |
| Teilgebiet: | MD; BC |
| Name: | Priester |
| Titel der Veranstaltung: | Deutsch für "Inländer" (Th. Adorno) - Grundlagen einer sprachlich korrekten Anfertigung von Texten |
| Zeit: | Montag 16:00 - 18:00 |
| Ort: | SCH 519, Institut für Soziologie, Scharnhorststrasse |
| Beginn: | 15.10.2007 |
| Kommentar: | <p>Deutsch for Sale, Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod, PISA, Sprachschande – wer kennt nicht diese Schlagzeilen und Hiobsbotschaften. Vielleicht denken Sie: Nun ja, die 'neue' Unterschicht, Immigranten, Aussiedler, 'verwahrloste' Kinder von Alleinerziehenden. Falsch! Megafalsch! Auch unter Studierenden 'Inländern', darunter nicht wenigen Germanisten und Germanistinnen, also mehrheitlich künftigen Deutschlehrern, nimmt die Sprachverhöhnung zu! Grammatikalische und orthographische Fehler, Sprachfloskeln, Imponiergehabe und Umgangsdeutsch machen sich breit, und zwar derbe! Sprachliche Unsicherheit, vor allem aber Fahrigkeit und Schlunzerei, sind heute an der Universität keine Ausnahme mehr. Schon vor Jahren hat der Frankfurter Soziologe Theodor W. Adorno nicht nur Deutschkurse für Ausländer, sondern auch für Inländer gefordert. Heute sind sie mehr denn je angesagt!</p> <p>Sie sind schwach auf der Brust, wenn es um die richtigen Präpositionen geht? Oder um den Genitiv? Der Tod dieses ist nicht unabwendbar! Sie haben Schreibhemmungen? Sie sind stilistisch unsicher, was erwartet wird? Sie denken nicht immer logisch und produzieren Stilblüten? Hier können Sie geholfen werden!</p> <p>In 12 Lektionen werden die immer wiederkehrenden Fehler behandelt und es wird vor allem sensibilisiert für Genauigkeit im Ausdruck. Sie können sich Gedanken machen, warum junge Leute wie Sie heute immer noch, wie schon Ihre Groß- und Urgroßeltern, zum bürokratischen 'Schwergewichtsstil' neigen. Vielleicht finden Sie Erklärungen dafür, warum heute aber auch Jugendslang, Dummdeutsch, Alltagsjargon und orthographische Laxheiten aller Art zunehmen. Versagt der Deutschunterricht? Sind die Medien schuld? Lesen Eltern ihren Kindern nicht mehr vor? Oder, Hand auf's Herz, lesen Sie selbst vielleicht nicht genug?</p> <p><i>Vorraussetzung für die Teilnahme: Ein Blatt Weißes Papier, um dem dargelegten zu folgen, ein Offenes Ohr für die sprachlichen Verblasenheiten von den Beispielen, dazu eine Portion Angangements, dass zeitlich interferierend eine im Endeffekt schlußendliche Transformation von Ihrem Sprachstil generieren wird. Sind Sie sich dem erst einmal bewusst, werden Sie den beispielsweise Erfolg von Ihrem Studium initialisieren. Vor diesem Background wird nie-mand defamiert.</i></p> <p><i>Merke: Manche trinken Jägermeister, weil das Fundament die Grundlage jeder Basis ist. Auch ohne Werbung: Hier können Sie lernen, das Fundament von der Basis der Grundlage dieser zu legen! Ich übertreibe? Leider nicht wirklich!</i></p> |
| weitere Hinweise: | Teilnahme freiwillig und ohne Scheinerwerb. |

| | |
|---------------------------------|--|
| VVNr.: | 68335 |
| Teilgebiet: | MD, BC 68335 |
| Name: | Tuider |
| Titel der Veranstaltung: | Vektoren sozialer Ungleichheit. Von race-class-gender zu Intersektionalität (mit methodischem Schwerpunkt) – Blockseminar |
| Zeit: | Vorbesprechung Mittwoch 24.10.2007 16:00-18:00 Raum 554 Scharnhorststraße Soziologie Freitag 14:00 - 18:00: 16.11.2007 Raum : 519 Scharnhorststraße Soziologie Samstag 10:00 - 18:00 17.11.2007 Raum : 519 Scharnhorststraße Soziologie Freitag 14:00 - 18:00 30.11.2007 Raum : 519 Scharnhorststraße Soziologie Samstag 10:00 - 18:00 01.12.2007 |
| Ort: | SCH 554, Institut für Soziologie, Scharnhorststrasse |
| Anmeldung: | Maximal 35 Teilnehmer |
| Beginn: | 24.10.2007 |
| Kommentar: | Mit dem Manifest des „Combahee River Collective“ haben Schwarze Feministinnen in den USA Ende der 1970er Jahre auf die Vielschichtigkeit von Erfahrungen (hingewiesen und die These der Mehrfachunterdrückung (triple oppression) ausgearbeitet. Die Eindimensionalität der Analysen von Diskriminierung – nämlich entweder die Kategorie Frau oder die Kategorie „Rasse“ zu thematisieren – geriet damit in den Fokus der Kritik. |

Die Kategorie Geschlecht galt lange Zeit auch der deutschen Frauen- und Geschlechterforschung als die zentrale soziale Ungleichheit. Die Beachtung der Verschränktheit der Kategorien „Rasse“-Klasse-Geschlecht stellt bis heute eine der Herausforderungen an sozialwissenschaftliche Ungleichheitsforschung dar.

Darüber hinaus haben nun Intersektionalitätsanalysen das Anliegen, die verschiedenen Differenzachsen – Gender, Ethnizität/„Rasse“, Klasse, Sexualität, Nationalität, Alter – zusammenzudenken, und damit sowohl die Vielschichtigkeit von Erfahrungen als auch die Positionierung am Schnittpunkt (intersection) verschiedener Kategorien in den Blick zu nehmen. Wie und wann diese intersektionelle Perspektive relevant wird, werden wir anhand einiger aktueller Beispiele aus der Migrations- und Geschlechterforschung veranschaulichen und diskutieren.

| | |
|---|---|
| VVNr.: | 66203 |
| Teilgebiet: | MD, BC |
| Name: | Rieker |
| Titel der Veranstaltung: | Migrationsprozesse: Deutschland und Europa nach dem Zweiten Weltkrieg |
| Zeit: | Termine Blockseminar: |
| Vorbesprechung: 19.10.2007 14-16 Uhr, Raum 011 Institut für Politikwissenschaft, Scharnhorststrasse 100 | |
| 1. Block: 23.11. und 24.11.2007, 10-18 Uhr, Raum 103 | |
| 2. Block: 7.12. und 8.12.2007, 10-18 Uhr, Raum 103 | |
| Beginn: | Vorbesprechung: 19.10.2007 |
| Kommentar: | Migration ist ein zentrales Kennzeichen der global vernetzten Welt. Migranten wirken in erheblichen Maße an der Gestaltung unserer Lebensräume mit. Das ist Anlass genug, sich mit dem Begriff der Migration, mit charakteristischen Wanderungsgründen und -mustern, mit dem Selbstbild und Fremdbild von Migranten, mit ihren Lebensbedingungen sowie mit der auf sie bezogene Ausländerpolitik auseinander zu setzen. Das soll in diesem Seminar allgemein und an ausgewählten Beispielen aus europäischen Ländern geschehen. Darüber hinaus sollen jene Leitvorstellungen und Modelle von Integrationspolitik erörtert werden, die in den letzten Jahren in die Diskussion geraten sind. Sie betreffen vor allem die Konstruktion, Überlagerung und Vermischung nationaler Identitäten, die Regelung der Staatsbürgerschaft und der wohlfahrtsstaatlichen Inklusion bzw. Exklusion von Migranten sowie die Debatte um Multikulturalismus und „Leitkultur“. |
| Literaturhinweis: | Bommes, Michael/Halfmann, Jost (Hrsg.): Migration in nationalen Wohlfahrtsstaaten, Osnabrück 1998 |
| | Cohen, Robin (Hrsg.): The Cambridge Survey of World Migration. Cambridge 1995 |
| | Curre, Edda: Migration in Europa. Daten und Hintergründe, Stuttgart 2004 |
| | D'Amato, Gianni: Vom Ausländer zum Bürger. Der Streit um die politische Integration von Einwanderern in Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Münster 2001 |
| | Holz, Klaus (Hrsg.): Staatsbürgerschaft. Soziale Differenzierung und politische Inklusion, Wiesbaden 2000 |
| | Kastoryano, Riva: Negotiating Identities: State and Immigration in France and Germany. Princeton 2002 |
| | Lucassen, Jan/Lucassen, Leo (Hrsg.): Migration, Migration History, History, Frankfurt am Main 1997 |
| | Thranhardt, Dietrich / Hunger, Uwe (Hrsg.): Migration im Spannungsfeld von Globalisierung und Nationalstaat, Leviathan - Zeitschrift für Sozialwissenschaft, Sonderheft 22, Wiesbaden 2003 |

| | |
|---|---|
| VVNr.: | 65833 |
| Teilgebiet: | MD,BC |
| Name: | Zimmer, Halm |
| Titel der Veranstaltung: | Migration und Zivilgesellschaft |
| Zeit: | Vorbesprechung: Do., 25.10.2007 17 Uhr, Raum 103 |
| Block: 17.-18.01.2008, Franz-Hitze-Haus | |
| Nachbesprechung: 24.01.2008 17 Uhr, Spiegelsaal (201) | |
| Ort: | Institut für Politikwissenschaft, Scharnhorststrasse 100 |
| Beginn: | Vorbesprechung: Do., 25.10.2007 |
| Kommentar: | Die Zivilgesellschaft ist zu einem Hoffnungsträger avanciert. Die gilt auch für die Integration von Bürger und Bürgerinnen mit Migrationshintergrund. Gleichwohl wird in der Migrations- wie auch in der zivilgesellschaftlichen Forschung durchaus unterschiedlich argumentiert, ob und inwiefern zivilgesellschaftliche Organisationen – Vereine, Projekte, Initiativen – de facto, den Einstieg und das Wohlfühlen in der Aufnahmegesellschaft erleichtern; oder ob – wie zunehmend befürchtet wird – genau dieses nicht eintritt, sondern Migranten und Migrantinnen sich in ihren zivilgesellschaftlichen Organisationen gegenüber den „AltbürgerInnen“ abschotten und diese Vereine und Initiativen daher zur Entwicklung und nachhaltigen Stabilisierung von „Parallelgesellschaften“ beitragen. |

Das in Form einer auch für Interessierte von außerhalb der Universität offenen Tagung konzipierte Hauptseminar fasst den Diskussionsstand um Migration und Zivilgesellschaft in Deutschland zusammen und wirft dabei auch einen Blick über nationalstaatliche Grenzen, indem die transnationale Qualität des Engagements von Migrantinnen und Migranten thematisiert wird. Dabei wird es nicht nur um Theorie und Empirie der gesellschaftlicher Betätigung gehen, sondern auch um praxisrelevante Strategien der Förderung individuellen Engagements, des Empowerments von Migrantenselbstorganisationen sowie der interkulturellen Öffnung deutscher Organisationen.

Der Scheinerwerb ist mit folgenden Anforderungen verbunden:

- Teilnahme
- Inhaltliche Zusammenfassung der Literatur zu einem Themenblock (Reader)
- Hausarbeit.

Literaturhinweis: Zum Einstieg: Halm, Dirk/Martina Sauer (2006): Parallelgesellschaft und ethnische Schichtung. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 1/2: 18-24

- Zimmer, Annette (2006): Zivilgesellschaft konkret: Vereine, Wiesbaden: VS-Verlag (daraus Kapitel „Verein und Integration“: 66-70)

Für das Seminar wird ein Reader mit Basisliteratur zusammengestellt. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend.

weitere Hinweise: Teilnahmebeitrag: ca. 25 €

| | |
|---------------------------------|--|
| VVNr.: | 90628 |
| Teilgebiet: | BC; MD |
| Name: | Springer |
| Titel der Veranstaltung: | Der Orient in der Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts |
| Zeit: | Donnerstag 10:00 - 12:00 |
| Ort: | Seminarraum 02, Fürstenberghaus |
| Anmeldung: | Im Seminar sind 3 Plätze für DaZ/IKP-Studierende reserviert. |
| Beginn: | 18.10.2007 |
| Kommentar: | Die Regeln westlich-morgenländischer Imagination haben eine lange Geschichte. Im vergangenen Semester haben uns die Oriententwürfe des 18. und des frühen 19. Jahrhunderts beschäftigt, nun will das kulturwissenschaftlich ausgerichtete Seminar diesem Wandel der Orientbilder weiter nachgehen. Wo imaginieren die Texte des späten 19. und des 20. Jahrhunderts den Orient? Und wie verändern sich die Imaginationsregeln im Horizont der Shoah? - Das Seminar wird sich mit Fragen der Alterität ebenso beschäftigen wie mit neuen Theorien des Raums. Die Ergebnisse des letzten Semesters werden - zur Einführung - als Handout zur Verfügung gestellt. |
| Literaturhinweis: | Wilhelm Raabe: Abu Telfan (bitte zur 1. Sitzung antiquarisch besorgen, etwa über www.zvab.com ; Teilnahmebedingung!); Hugo von Hofmannsthal: Das Märchen der 672. Nacht; ausgewählte Texte von Kafka, Bennis, Lasker-Schüler, Brecht und Celan. |
| | Zur Vorbereitung: Diethelm Balke: Orient und orientalische Literaturen, in: Reallexikon der deutschen Literaturgeschichte, Bd. 2 (1965); Todd Kontje: German orientalism (2004). Ein Reader wird zu Beginn des Semesters vorliegen. |

| | |
|---------------------------------|--|
| VVNr.: | 022290 |
| Teilgebiet: | BC; MD |
| Name: | Lanwerd |
| Titel der Veranstaltung: | Orientalismus, Religion und Geschlecht |
| Zeit: | Vorbesprechung: 25.10.2007; 18:00 - 20:00 |
| | Blocktermine: 16.+17.11.2007; 14.+15.12.07; 18.+19.01.08 |
| Ort: | KThS III Katholische Theologie |
| Anmeldung: | Der Vorbesprechungstermin ist dringend einzuhalten. |
| Beginn: | 25.10.2007 |
| Kommentar: | In den Medien finden sich täglich alte und neue Bilderpolitiken zum Thema „Islam und Europa“, „Wir und die anderen“, die „Festung Europa“ etc. Im Seminar werden zunächst die wissenschaftshistorischen Traditionslinien dieser „Bild“-Muster diskutiert. Die Dekonstruktion der Bilder, die wir vom Orient im Kopf haben – Odaliske, gewalttätiger Despot, Harem etc. – steht hier im Vordergrund. Überleitend widmen wir uns der Frage, was mit „vertrauten“ Bildern in neuen, globalisierten Kontexten geschieht? Sind Veränderungen zu erkennen und wenn ja, welche? Unter welchen Bedingungen erfolgt beispielsweise die Präsentation der Religion aus islamischen Ländern in geschlechtlich („weiblich“, „männlich“) konnotierter Form? Diese Fragen werden wir anhand von Bildern aus aktueller Medienberichterstattung und Pressefotografie thematisieren. |

Abschließend werden zeitgenössische arabische, iranische, türkische Kunstproduktionen vorgestellt, die im Rückgriff auf Dokumentarform und Performativität, die Verwicklungen und zugleich Bruchstellen kulturell-normativer Regelsysteme problematisieren.

Literaturhinweis: Markus Schmitz, Orientalismus, Gender und die binäre Matrix kultureller Repräsentationen, in: Göckede, Regina / Karentzos, Alexandra (Hg.): Der Orient, die Fremde. Positionen zeitgenössischer Kunst und Literatur. Bielefeld 2006, S. 39-66.

| | |
|---------------------------------|---|
| VVNr.: | 210148 |
| Teilgebiet: | MD; BC |
| Name: | Peterse |
| Titel der Veranstaltung: | Die Niederlande und Indonesien vom 16. - 20. Jahrhundert |
| Zeit: | Dienstag 12:00 - 14:00 |
| Ort: | Raum 1.05, Haus der Niederlande |
| Beginn: | 16.10.2007 |
| Kommentar: | Im Laufe des 17. Jahrhunderts legten die Niederlande den Grundstein für ihre Position als Kolonialmacht in Asien. Nicht nur dominierten sie den ertragreichen Handel in Gewürzen zwischen dem indonesischen Archipel und Europa, sondern sie brachten auch den Handel zwischen den asiatischen Ländern weitgehend unter ihrer Kontrolle. Die "Verenigde Oost-Indische Compagnie" (VOC) garantierte diesen wirtschaftlichen Erfolg, der das Fundament für das "Goldene Zeitalter" der Niederlande im 17. Jahrhundert war. Im 19. Jahrhundert waren die Niederlande bemüht, ihre Präsenz in Indonesien sowohl politisch als auch wirtschaftlich auszudehnen. Dazu führten sie blutige Kolonialkriege. Die Niederländer konnten die Entwicklung eines indonesischen Nationalismus jedoch nicht verhindern. Aus dieser Bewegung ging Soekarno hervor, der Indonesien nach dem Zweiten Weltkrieg in die Unabhängigkeit führte. Das Seminar stellt sich zwei Ziele. Zum einen soll die niederländische Präsenz in Indonesien auf politischem und wirtschaftlichem Gebiet dargestellt werden. Zum anderen sollen die Folgen der niederländischen Kolonialpolitik für die indonesische Gesellschaft erörtert werden. Für die Lektüre der Quellen erfordert das Seminar Kenntnisse der niederländischen Sprache. |
| Literaturhinweis: | L. G. Dalhuisen u.a. (Hg.): Geschiedenis van Indonesie, Zutphen 2006. |